

Berichte

2. anthropologisch-soziologische Konferenz

Als im September 1949 auf Initiative des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Prof. L. von Wiese, der Versuch gemacht wurde, Anthropologen und Ethnologen, Historiker und Soziologen, Psychologen, Juristen, volkswirtschaftliche Theoretiker, Wirtschafts- und Sozialpolitiker, Pädagogen und Philosophen als Vertreter der wichtigsten Wissenschaften vom Menschen zu gemeinsamer Erörterung grundlegender Fragen zusammenzuführen, war es keineswegs sicher, daß er erfolgreich sein würde. Der glückliche Verlauf der ersten Tagung dieser Art und die mannigfachen Anregungen, die von ihr ausgegangen sind, ließen es erwünscht erscheinen, den Versuch in diesem Jahre zu wiederholen. Es wird deshalb zu einer 2. anthropologisch-soziologischen Konferenz eingeladen, die unter dem Protektorat des Deutschen Forschungsrates vom 27. bis zum 29. September 1951 wiederum in der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz stattfinden soll.

Tagessordnung

Donnerstag, den 27. September, 9 Uhr s. t.

I. Eröffnung der Konferenz.

II. Referate zum Thema „Wachsen, Reifen und Vergehen“

1. biologisch: Ontogenese und Phylogene: Prof. Dr. Otmar Frhr. v. Verschuer, Münster;
2. anthropologisch: a) Wachsen und Reifen im Jugendalter: Prof. Dr. Dr. Friedrich Keiter, Hamburg;
3. anthropologisch: b) Werden und Vergehen der Völker: Prof. Dr. Ilse Schwidetzky, Mainz;
4. universalgeschichtlich: Ablauf von Kulturen: Dr. Frederik Adama v. Scheltema, Gauting;
5. psychologisch: Das Reifungsproblem vom Standpunkt der Psychologie: Privatdozent Dr. Udo Undeutsch, Mainz;

6. juridisch: Entstehung, Altersstufen und Untergang von Staaten im Lichte des Rechts: Prof. Dr. Ulrich Scheuner, Bonn;
7. volkswirtschaftlich: Ökonomische Phasen: Prof. Dr. Günter Schmölders, Köln;
8. ideengeschichtlich: Depravationstheorien im 19. Jahrhundert: Prof. Dr. Hans-Joachim Schoeps, Erlangen;
9. medizinisch: Altern vom Standpunkt der Medizin: Prof. Dr. Louis R. Grote, Wetzlar;
10. soziologisch: Invarianz und Dynamik in der Lehre von der Gesellschaft: Prof. Dr. Max Horkheimer, Frankfurt;
11. philosophisch: Werden und Vergehen: Prof. Dr. Karl Holzamer, Mainz.

Freitag, den 28. September, 9 Uhr s. t.

Referate zum Thema „Der Europäer“

1. anthropologisch: Europäer und Europide: Prof. Dr. Dr. Egon Frhr. v. Eickstedt, Mainz;
2. ethnologisch: Was ist europäische Kultur? Ein Vergleich mit außereuropäischen Kulturen: Prof. Dr. Wilhelm E. Mühlhausen, Mainz;
3. geschichtlich: Das Erbe der Antike und der Einfluß des Christentums auf die europäische Kultur: Prof. Dr. Alexander Rüstow, Heidelberg;
4. geographisch: Die Landesgrenzen in Europa: Prof. Dr. Theodor Kraus, Köln;
5. rechtsphilosophisch: Der Europäer als Faktor und Leitziel einer einheitlichen Rechtskultur: Prof. Dr. Hans Thieme, Göttingen;
6. kulturphilosophisch: Europäische Nationalideen und europäischer Nationalismus: Privatdozent Dr. Eugen Lemberg, Kassel;
7. volkswirtschaftlich: Wirtschaftliche Integration Europas: Prof. Dr. Heinz Sauermann, Frankfurt;
8. philosophiegeschichtlich: Das Wesen des Europäers nach Äußerungen Nietzsches: Prof. Dr. Dr. Carl August Emge, Mainz;
9. soziologisch: a) Die Auswanderer aus Europa: Dr. Karl Gustav Specht, Köln;
10. soziologisch: b) Tendenzen der Assoziation und Dissoziation in Europa: Prof. Dr. Dr. Leopold v. Wiese, Köln.

An beiden Tagen werden die Referate durch eine zweistündige Mittagspause unterbrochen und am Nachmittage fortgesetzt.

Samstag, den 29. September, 11 Uhr s. t.

Aussprache nach bestimmter Diskussionsordnung.

Informationen für die Teilnehmer:

- A. Die Universität Mainz liegt am Stadtrand von Mainz an der Ausfallstraße nach Bingen—Koblenz (Straßenbezeichnung: „Saarstraße“) und ist vom Hauptbahnhof Mainz mit der Straßenbahnlinie 2 in sechs Minuten zu erreichen (Fußweg 15—20 Minuten).

Da ein Teil der Kongreßbesucher möglicherweise in Wiesbaden oder Frankfurt absteigt, wird erwähnt, daß vom Hauptbahnhof Wiesbaden zum Hauptbahnhof Mainz alle 20 Minuten Reichsbahn-Omnibus-Verkehr (Fahrzeit 25 Minuten) und zwischen Hauptbahnhof Frankfurt a. M. und Hauptbahnhof Mainz stündlich Zugverbindung (Fahrzeit D-Zug etwa $\frac{3}{4}$ Stunde, Personenzug $1\frac{1}{4}$ Stunde) besteht.

- B. Für die Unterkunft in Mainz stehen Hotels oder das Studentenwohnheim in der Universität zur Verfügung.

Von den Hotels nennen wir (in alphabetischer Reihenfolge): Bahnhof-Hotel, Central-Hotel, Hotel Königshof, Hotel Pfeil-Continental, Taunus-Hotel (begrenzte Aufnahmemöglichkeit).

Die drei erstgenannten Hotels liegen am Bahnhofsplatz, die beiden letztgenannten Hotels in der Bahnhofstraße, ebenfalls dicht beim Hauptbahnhof.

Die Preise pro Bett betragen in den genannten Hotels 6,— bis 8,— DM, die Preise für Frühstück 1,60 bis 2,— DM; dazu Bedienungszuschlag.

Zimmerbestellung in den Hotels hat von den Teilnehmern *direkt bei den Hotels* zu erfolgen, bis spätestens 10. September; frühere Bestellung empfiehlt sich, da gleichzeitig mit der Konferenz mehrere andere Veranstaltungen in Mainz stattfinden.

Die Unterbringung im Studentenwohnheim der Universität erfolgt, für Damen und Herren getrennt, meist zu 3—4 Personen in einem Raum. Preis pro Bett und Übernachtung: DM 2,50. Die Mahlzeiten können in der Mensa oder in der Taberna eingenommen werden. Unterkunftsbestellung für das Studentenwohnheim muß bis zum 5. September erfolgen; das Studentenwohnheim ist gleichzeitig viel beansprucht. Die Unterkunftszuweisung für das Studentenwohnheim erfolgt nach Eintreffen ab 26. September nachmittags durch das Kongreßbüro in der Universität.

Die Teilnehmergebühr in Höhe von 5,— DM ist an die Rhein.-Westf. Bank, Dep.-Kasse Hohenzollernring in Köln (Konto: 2. anthr.-soziologische Konferenz in Mainz) zu überweisen. Von der Teilnehmergebühr sind Referenten und Pressevertreter befreit. Immatrikulierte Studenten zahlen 1,— DM.

Am Vorabend der Konferenz (Mittwoch, den 26. September von 19 Uhr ab) ist ein geselliges Zusammensein der Konferenzteilnehmer im Centralhotel vorgesehen.